

Nr. 103. Bekanntmachung, eine Erläuterung des Zoll-Strafgesetzes vom 1. Mai 1838 betreffend.

Um entstandenen Zweifeln zu begegnen, wird nach einer unter den Zollvereins-Staaten getroffenen Vereinbarung hierdurch ausdrücklich bestimmt:

dass neben dem Versender auch der Waarenführer, wenn er binnenkontrolepflichtige Waaren ohne den im §. 93. der Zollordnung vom 1. May 1838 vorgeschriebenen, amtlich abgestempelten oder beziehungsweise von der Ortsbehörde beglaubigten Frachtbrief transportirt, nach Massgabe der Bestimmung §. 17. des Zoll-Strafgesetzes vom 1. May 1838 in eine Ordnungsstrafe von einem bis zehn Thaler zu nehmen ist:

Wera, den 18. Februar 1840.

Kürstl. K. u. M. d. S. gemeinschaftl. Landes-Regierung das.
D. R e i c h a d.

vdl. Dinger.

Nr. 104. Bekanntmachung, die Behandlung der über die Grenzen des Gebietes des Gesamt-Zollvereines mit den Fahrposten eingehenden Waaren betr.

Dass in Uebereinstimmung mit dem allgemeinen Grundsatz des §. 3. des Regulativs vom 18. December 1833 vom Eintritte des neuen Zolltarifs an die Erhebung der Eingangsabgabe von denjenigen Poststücken, welche der Versendung nach dem höchsten Satze unterliegen, nicht mehr nach dem im Regulative namhaft gemachten bisherigen, sondern nach dem jetzt gültigen höchsten Tariffsatze, also

bei Flüssigkeiten, nach dem Satze von 8 Tplr. für den Zollmetrum Brutto,